



Pressemitteilung

Ab jetzt verfügbar: Datenbank mit Quellen zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen

In einem Editionsprojekt an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig wird seit 2014 die Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen für den Zeitraum von 1513 bis 1532 erforscht. Nachdem 2017 der erste Band der Edition für die Jahre 1513 bis 1517 im Druck erschienen ist, sind nun alle Schriftstücke dieses Zeitraums vollständig und kostenfrei mit ihren Regesten und vielfach auch Quellentexten online verfügbar. Die digitale Aufbereitung in einer Datenbank bietet Nutzern einen großen Mehrwert: Sie ermöglicht unter anderem Volltextsuchen, das Anzeigen von Quellen und optimierte Kartendarstellungen.

Friedrich der Weise (1463–1525) und Johann der Beständige (1468–1532) gelten als Schlüsselgestalten der frühen Reformationgeschichte. Als Landesherren Martin Luthers schufen sie nicht nur den politischen Rahmen für die Ausbreitung und Verfestigung der Wittenberger Reformation im mitteldeutschen Raum. Die beiden Fürsten setzten auch bereits vor 1517 ihre Interessen zum Wohl ihrer Untertanen gegenüber der Kirche durch. Das Forschungsprojekt an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig macht die kirchenpolitischen Akten dieser beiden herausragenden Reformationsfürsten in gedruckter und elektronischer Fassung zugänglich und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur reformationsgeschichtlichen Grundlagenforschung. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler edieren dazu die Korrespondenzen zwischen den beiden Brüdern, mit ihren Verwaltungsbeamten sowie verschiedenen Korrespondenzpartnern im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation und in Europa. Hinzu kommen Urkunden, zum Beispiel Stiftungen, Testamente oder Schiedssprüche.

Die Datenbank wurde in Zusammenarbeit mit dem Trierer Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften entwickelt. Neben den 658 nun vollständig einsehbaren und durchsuchbaren Quellen bis 1517 werden auf der Internetseite zurzeit rund 800 weitere Quellen in Metadaten geboten. Kontinuierlich wird künftig ihre Zahl bis auf insgesamt etwa 6000 erweitert und vervollständigt.



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Die Quellen erfassen hauptsächlich die Gebiete des Kurfürstentums Sachsen, die heute zu Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gehören. Sie bieten umfassende Einblicke in das Regierungshandeln der beiden Fürsten, in deren persönliche Frömmigkeit sowie in das religiöse Leben vor der Reformationszeit. Der Druck aller Quellen soll bis 2028 erfolgen. Nach Abschluss des Projekts wird die gesamte Edition auch digital verfügbar sein.

Die Datenbank ist abrufbar unter: bakfj.saw-leipzig.de

Ansprechpartner

PD Dr. theol. habil. Stefan Michel

Arbeitsstellenleiter im Akademieprojekt „Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johannis des Beständigen 1513 bis 1532. Reformation im Kontext frühneuzeitlicher Staatswerdung“

E-Mail: michel@saw-leipzig.de

Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 sieht sich die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens verpflichtet, als Gelehrtenengesellschaft führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammenzubringen und darüber hinaus im Einzugsgebiet Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen langfristige Forschung zu betreiben.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes.

Nicole Kleindienst | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 341 71153-48
Fax: +49 341 71153-48
kleindienst@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Mit dem Akademie-Forum und dem Akademie-Kolloquium existieren Veranstaltungsreihen, in denen Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen werden, um den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen – ein transdisziplinärer Dialog, der auch im Akademie-Journal Denkströme fortgesetzt wird.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen unter www.saw-leipzig.de

Nicole Kleindienst | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 341 71153-48
Fax: +49 341 71153-48
kleindienst@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de